

Termine

Büchereien

Open Library, 10.00 bis 20.00, Stadtbücherei, Kiskerstr. 2.
Stadtbücherei, 18.00 bis 20.00, Kiskerstr. 2.

Freizeit

Spieltreff, für Spielbegeisterte jeden Alters, 15.00 bis 17.00, Bürgerzentrum Remise, Kiskerstr. 2.

Sonstiges

Haller Tafel, Ausgabe, 10.45 bis 12.00, Gemeindezentrum Oase, Bismarckstr. 13.

Bürgerservice

Besucherzentrum, 8.00 bis 13.00, 14.00 bis 16.00, Rathaus 1, Ravensberger Str. 1.
Rathaus & Bürgerbüro, mittwochs und freitags nur mit Termin, Tel. 05201 1830, 8.00 bis 13.00, 14.00 bis 16.00, Besucherzentrum im Rathaus 1, Ravensberger Str. 1.
Entsorgungspunkt Nord, 8.00 bis 16.30, Im Hagen 1a.

Sonstige Notdienste

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116117.
Zahnärztlicher Notdienst, Tel. 01805 986700.
Apotheken-Notdienst, Tel. 0800 0022833 oder www.akwl.de.

Beratung

Seelsorgetelefon der ev. Kirchengemeinde, Tel. 0176 81633783.
Hospizgruppe, Tel. 0175 3303468.

Auf ein Eis mit den Grünen

Halle. Die Grünen-Wahlkreis-kandidatinnen aus Künsebeck laden am Montag, 25. August, ab 16 Uhr zu einem Eis vor dem Tante-Enso-Supermarkt, Hauptstraße 44, ein.

Am folgenden Tag, Dienstag, 26. August, bieten Jan Schneider und Bürgermeisterkandidatin Friederike Hegemann ab 18 Uhr in Hörste ebenfalls Eis am Tante-Enso-Markt, Alte Dorfstraße 11, an. Die Kandidatinnen und Kandidaten freuen sich auf offene Gespräche und Anregungen für die Kommunalwahl und die Zukunft der Ortsteile.

Haller Kreisblatt

Ravensberger Nachrichten, Borgholzhausener Zeitung, Haller Anzeiger, Steinhagener Zeitung, Werthersche Zeitung, Versmolder Zeitung

Herausgeber: Klaus Schrotthofer
Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer, Axel Walker
Redaktionsleitung: Nicole Donath, Marc Uthmann (Stellv.)

Das Haller Kreisblatt ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälischen Verlage:

Chefredaktion: Andrea Rolfes, Martin Fröhlich (Stellv.)
Redaktionsleitung: Jörg Rinne, Luis Reiß (Stellv.)
Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Das Haller Kreisblatt ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteure: Sven Oliver Clausen, Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Manuel Becker, Stefanie Gollasch
Nachrichtenagenturen: dpa, epd

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Michael-Joachim Appelt
OWL Media Solutions GmbH & Co. KG, Anschrift wie Verlag, Tel. (0521) 430617-0. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Juli 2025.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung: 53,50 EUR, bei Postzustellung 60,40 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 31,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung (Unterbrechung ePaper ist ausgeschlossen).

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Herstellung: NOZ-Druck, Osnabrück
Internet: www.haller-kreisblatt.de

Haller Kreisblatt Verlags GmbH, 33790 Halle/Westfalen, Neulehenstraße 8c; Telefon 05201 / 1501; Telefax 05201 / 15-165 (Redaktion) und 15-166 (Anzeigenabteilung).



Die Polizei hat viele Spuren am Tatort auf dem Gelände der Aral-Tankstelle an der B61 gesichert.

Fotos: Wolfgang Wotke

Videoaufnahmen belasten Ehemann

Natalia K., eine 28-jährige Mutter von vier Kindern, wird verbrannt in einem Auto aufgefunden. War es ein Unfall oder ein kaltblütiger Mord, getarnt als Tragödie?

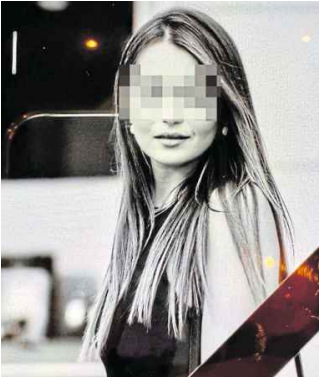
Wolfgang Wotke

Gütersloh. Eine Frau. Ein Mann. Vier Kinder. Ein trautes Heim. Doch irgendwann fängt es an. Es wird immer schlimmer: Demütigungen, Drohungen, Gewalt, sexuelle Übergriffe. Natalia K. (28) hat ein fröhliches Lachen und lebhafte Augen. Sie ist kein Mensch, der einfach geht. Oder doch? Lange versucht sie bei ihrem Ehemann Oleksandr K. (36) zu bleiben. Schließlich sind da die Kinder, die umsorgt werden wollen.

Und dann trifft sie einen anderen Mann, der für sie wie ein Lichtstrahl in einer düsteren Zeit ist. Wochen später ist Natalia tot. Verbrannt in einem Auto. Ein Unfall? Ein Verbrechen? Die Polizei ist misstrauisch und ermittelt monatelang. Nun sind sich die Fahnder sicher: Es ist Mord.

Familie ist kurz nach Kriegsbeginn aus der Ukraine geflohen

Beschuldigt wird ihr Partner Oleksandr K., der mittlerweile in Untersuchungshaft sitzt. Er soll seine Ehefrau zuvor getötet und dann ein Unglück vorgetäuscht haben. „In der Anklage steht ‚aus niedrigen Beweggründen‘“, wundert sich sein Strafverteidiger Carsten Ernst aus Bielefeld, der sich zum ersten Mal zu diesem Fall äußert. „Mein Mandant bestreitet die Tat energisch.“ Wahrscheinlich beginne der Prozess noch in diesem Jahr, obwohl der Eröffnungsbeschluss des Landgerichtes noch nicht vorliege.



Natalia K. wollte die Scheidung. Musste sie deshalb sterben?

Es ist der 10. Oktober, 1.44 Uhr, als eine Brandmeldung bei der Leitstelle der Feuerwehr eingeht: „Neben einer Zapfsäule der Aral-Tankstelle an der Marienfelder Straße in Gütersloh steht ein Auto in Flammen.“ Rettungskräfte sind schnell vor Ort. Die Feuerwehr kann den Brand löschen. Auf dem Mittelstreifen der B61 finden die Sanitäter einen schwer verletzten Mann. Im Auto auf dem Beifahrersitz liegt eine bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leiche. Die Polizei kann die Identität klären. Es handelt sich um Natalia K., die Ehefrau des verletzten Mannes. Was ist dort passiert? Videoaufnahmen der Tankstelle werden gesichtet. Darauf sind Szenen zu sehen, wie Oleksandr K. gegen 1.40 Uhr mit seinem Auto an einer Zapfsäule vorfährt, aussteigt und einige Zeit mit der Zapfpistole hantiert. Dann beginnt es plötzlich zu brennen. Auch er plängt Feuer und rennt weg.

Eine Mordkommission („Nord“, wegen Nordring), die durch Kriminalhauptkommissarin Julia Berg des Polizeiprä-

sidiums Bielefeld geleitet wird, übernimmt die Ermittlungen, die mehr als neun Monate andauern. Zu Anfang geht die Kripo noch von einem Unfallgeschehen aus, zumal das ein erstes Gutachten bescheinigt und eine Obduktion des verkohlten Leichnams keine eindeutige Todesursache feststellen kann. Doch ein Verdacht bleibt: Eine Vertuschungstat ist nicht auszuschließen. Freunde, Bekannte und Familienangehörige werden vernommen, auch der inzwischen genesene Ehemann. Dieser soll sich mehrmals in Widersprüche verstrickt haben und auch die Menschen im Umfeld des Ehepaares sollen nach Informationen dieser Zeitung eine Beziehung voller Probleme geschildert haben. Sie sollen von einem Leben der Natalia von totaler Kontrolle und Gewalt durch Oleksandr berichtet haben. Oft soll es zu sexuellen Übergriffen und Schlägen gekommen sein.

Auch gegenüber den Kindern soll sich der Beschuldigte aggressiv verhalten haben. Er soll seine Frau verbal erniedrigt und respektlos behandelt haben, obwohl sie sich stets bemüht habe, ihm alles recht zu machen. „Das alles hat dazu geführt, dass Natalia nur noch weg von ihm wollte. Sie wollte die Scheidung, weil sie inzwischen auch einen anderen Mann kennengelernt hatte, der ganz anders war und ihr eine neue und bessere Zukunft bieten konnte. Doch das hat Oleksandr nicht akzeptiert und hat gedroht, sich das Leben zu nehmen, wenn sie ihn verlassen würde“, berichtet eine Freundin. Die ganzen Umstände seien für die 28-Jäh-

rige nicht einfach gewesen, denn man gehörte ja einer ukrainischen Bibelgruppe (Baptisten) an. „Dort herrschen andere Regeln.“

Die Familie ist 2022 kurz nach Kriegsbeginn aus der Ukraine geflohen und nach Deutschland gekommen. In Gütersloh wollen Oleksandr und Natalia K. sich ein neues Leben aufbauen. Sie haben eine Erdgeschosswohnung nahe des Heidewald-Stadions bezogen. Oleksandr hat Arbeit in einer Metallbaufirma in Bielefen gefunden. Natalia hat sich um die Kinder und den Haushalt gekümmert. Eine Bekannte: „Das war nicht leicht, denn das Geld habe nur so einigermaßen gereicht. Einen Tag vor Natalias Tod wollte sie in die Ukraine fahren, um das Auto zu verkaufen und ihren Führerschein umzutauschen. Ihr Mann wollte sie bis zur polnischen Grenze fahren und dann mit dem Zug zurückkommen.“

Opfer saß angeschnallt im brennenden Auto

Ein neues, in Auftrag gegebenes gerichtsmedizinisches Gutachten soll die These bestätigen haben, dass Natalia tot in das Fahrzeug gesetzt worden ist. Eine Hitzeeinatmung von Brandrauchgasen soll nicht stattgefunden haben, so die Untersuchungen. Eine Fluchtreaktion sei auf den Videos nicht erkennbar. Sie ist angeschnallt geblieben. Rechtsanwalt Carsten Ernst will sich dazu nicht äußern, auch nicht über seine Verteidigungsstrategie.

Ihr Draht zum Haller Kreisblatt

Aboservice: 05201 15-115 **Sekretariat**
Anzeigenservice: 05201 15-111 **Lokalredaktion** 05201 15-121

E-Mail: redaktion@haller-kreisblatt.de

Lokalredaktion Halle	05201 15 –
Nicole Donath (nic)	130
Marc Uthmann (maut)	136
Uwe Pollmeier (upo)	137

Lokalredaktion Werther	
Anja Hanneforth (aha)	125
Silke Derkum-Homburg (sim)	145

Lokalredaktion Borgholzhausen	
Claus Meyer (clam)	128

Lokalsport	
E-Mail: sport@haller-kreisblatt.de	
Christian Helmig (helm)	129
Dennis Bleck (dbl)	131

Onlineredaktion	
E-Mail: online@haller-kreisblatt.de	
Melanie Wigger (mw)	126
Sonja Faulhaber (son)	134
Matthias Foede (Maat)	122

Lokalredaktion Steinhagen	05204 87034 –
Frank Jasper (fja)	11
Jonas Damme (joda)	10

Lokalredaktion Versmold	05423 47623 –
Tasja Klusmeyer (tas)	13
Andre Schneider (ams)	12

Familientag auf Hof Lübke

Halle-Hörste. Der Heimatverein veranstaltet am Sonntag, 31. August, ab 14 Uhr einen Familiennachmittag auf dem Hof Lübke. Kinder dürfen Gebäck formen und beim Backen zusehen, während Erwachsene Kaffee genießen. Es sind zahlreiche Spiele geplant. Vorherige Anmeldungen sind erforderlich unter Tel. 0176 66363468 oder Tel. 0173 7601444.

Pressearbeit für Vereine

Gütersloh. Das Bürgerkolleg Gütersloh bietet am Dienstag, 2. September, von 17 bis 19.30 Uhr ein Seminar zur Erstellung von Pressemeldungen für die Öffentlichkeitsarbeit eines Vereins an. Ludger Osterkamp, Redakteur dieser Zeitung, wird praxisnah die wichtigsten Regeln vorstellen. Anmeldungen via Mail an buergerkolleg@bu-ergerstiftung-guetersloh.de oder unter Tel. 05241 971380.

Anzeige

Sie möchten heute gut und günstig zu Mittag essen?
Hier die aktuellen Tipps aus dem Altkreis Halle.

Borgholzhausen
Haus Hagemeyer-Singenstroth, Bahnhofstraße 81, Tel. 9 20 23
Tortelliniauflauf mit Gemüse und Pilzen **7,50 €**
Hähnchen im Knuspermantel, Rosmarinkart., Rahmgem. **9,00 €**
Mandarinencreme **2,50 €**

Steinhagen
Fleischerei Haskenhoff, Waldbadstraße 25, Tel. 35 17

Ruhetag!

Versmold
Bistro-Biobauernmarkt Hoffmeier, Oesterweger Str. 52, Tel. 21 58
Bis zum 29. 8. 2025
macht der Mittagstisch Sommerpause!

Oase by Wiltmanns Cocktailbar, Altstadtstr. 7, Tel. 4 77 76 50

Ruhetag!
Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Möchten Sie auch Ihr Mittagstisch-Angebot inserieren?
Infos unter Telefon (0 52 01) 6 59 89 92
Guten Appetit wünscht Ihre Tageszeitung!

Schock am Morgen: Zwei Autos stehen in Flammen

Am frühen Samstagmorgen brennen auf Höhe des Autohauses Zegark in Halle zwei Autos. Anwohner alarmieren die Polizei. Die hat jetzt Ermittlungen wegen der Brandursache aufgenommen.

Halle (maat). Schock für die Bewohner der Wertherstraße in Halle. Am frühen Samstagmorgen gegen 7.10 Uhr sind auf Höhe des Autohauses Zegark (Wertherstraße 64) zwei geparkte Autos in Brand geraten. Anwohner informierten umgehend die Polizei.

Die Feuerwehr rückte aus. Beim Eintreffen am Einsatzort befanden sich beide Pkw im sogenannten „Vollbrand“, wie die Leitstelle der Polizei Gütersloh mitteilt.



Am Samstagmorgen sind in Halle auf der Wertherstraße zwei geparkte Autos in Brand geraten.

Foto: Ulrich Falker